

Was ist eine konservatorische Einrahmung

Die konservierende Einrahmung umfasst Methoden, Techniken und Materialien, die für die Einrahmung von originalen Kunstwerken, Liebhaberstücken und Dokumente geschichtlichen Wertes auf Papier erforderlich sind. Bei der konservatorischen Einrahmung, muss der Rahmen die Hauptaufgabe haben, das Kunstwerk dauerhaft zu schützen.

Die dekoratorische Aufgabe des Rahmens wird hierbei etwas in den Hintergrund gesetzt, obwohl sie nicht vernachlässigt werden darf. Ideal wäre, den konservatorischen Zweck mit dem dekorativen zu vereinigen.

Um mit der konservatorischen Einrahmung vertraut zu werden, müssen wir die pH-Skala kennenlernen:

1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6	6,5 - 7 - 7,5	8 - 9 - 10 - 11 - 12 - 13 - 14
säurehaltig	neutral	alkalisch

Die pH-Skala gibt den Säure- oder Alkalinanteil eines Materials an. Wenn ein Material den pH-Wert 0 hat, heisst das, dass es vollkommen säurehaltig ist. Im Gegensatz, ist ein Material mit pH-Wert 14 vollkommen alkalinhaltig. Der pH-Wert zwischen 6,5 und 7,5 ist ein neutraler pH-Wert. Alle Materialien, die in der konservatorischen Einrahmung eingesetzt werden, müssen den neutralen pH-Wert haben.

Diese sind die üblichsten Schäden, die antike Kunstwerke aufweisen können:

Papierschäden

- **Ent- und Abfärbung** - Das ergibt sich vor allem bei Holzzellulose-Papier, wie Zeitungspapier.. Diese Schäden werden vom Licht verursacht und sind leider nicht abwendbar. Wenn das Bild lange solchen Lichteffekten ausgesetzt bleibt, entstehen chemische Veränderungen, die zum Verbleichen der Farben und Verspröden des Papiers bringen.
- **Wellen und Falten** - Papier neigt dazu, sich mit Feuchtigkeit auszudehnen und mit Wärme einzuziehen. Wenn das eingerahmte Kunstwerk nicht genug Platz hat, sich auszudehnen, hebt es sich auf und bildet Falten.
- **Dunkle Flecken** - Können verschiedene Ursachen haben. Die üblichste ist ehemaligen, nicht ordnungsgemäss ausgeführten Einrahmungen, zurückzuführen. Ein typischer Fleck wird von Säuren des Passepartouts verursacht, die auf den Kunstdruck übertragen werden.
- **Beschädigung und Auflösung** - Der Beschädigungsvorgang wird durch Lichteinflüssen, Feuchtigkeit und hohe Temperatur verstärkt.



Die Grundregeln der konservatorischen Einrahmung

- Alle Materialien, die mit dem Kunstwerk in Berührung kommen, müssen säurefrei sein.
- Passepartoutkartons müssen folgende Eigenschaften haben:
 - Sie müssen aus 100%iger Baumwolle bestehen oder mindestens 84% Zellulose beinhalten und weniger als 0,65 % Lignin.
 - Sie dürfen keine Bleichmitteln enthalten.
 - Es dürfen keine Reste von anderen Einrahmungen sein.
 - Sie können mit Kalziumkarbonat, der den Alkalinanteil des Kartons erhöht, behandelt worden sein.
- Das Kunstwerk darf nicht am Passepartout befestigt werden, sondern an einer, mit dem Passepartout verbundenen, Unterlage.
- Das Kunstwerk muss ohne Einsatz von Klebstoffen fixiert werden. Es müssen konservatorische Materialien verwendet werden und es muss ein fachgerechter Rahmungs-aufbau erfolgen, der die absolute Integrität des Kunstwerkes garantiert.
- Klebestreifen dürfen nie mit dem eingerahmten Kunstwerk in Berührung kommen.
- Wenn es erforderlich ist, Klebestreifen oder Leime zu verwenden, müssen sie wasserlöslich sein und den neutralen pH-Wert haben.
- Zwischen Kunstwerk und Verglasung muss ein Abstand sein. Dieser Abstand kann durch den Passepartout oder durch den Einsatz von Distanzhaltern geschaffen werden. Optimaler Schutz des Kunstwerkes wird mit Spezialglas mit UV-Filter erreicht.
- Das Kunstwerk darf nie mit dem Holz des Rahmens in Berührung kommen.
- Das Paket mit Passepartout, Bild und Glas muss luftdicht versiegelt werden, damit Schmutz, Staub und Insekten nicht eindringen können.

Die konservierende Einrahmung hat die Aufgabe, unter "normalen" Konservierungs-Voraussetzungen, ein Kunstwerk dauerhaft zu schützen.

Diese sind die normalen Konservierungs-Voraussetzungen

- **Das Bild darf nicht den Einflüssen des Sonnenlichtes ausgesetzt werden**

Sonnenlicht verursacht irreversible Schäden. Die Schäden stehen in direktem Zusammenhang mit der Zeit der Ausstellung und der Intensität des Lichtes. Zellulosekomponenten verbleichen, vergilben, sie werden dunkler und zerbrechlich.

Sonnenlicht verändert und verbleicht Farbpigmente. Grüne Töne neigen zum Beispiel dazu, blau zu werden.

- **Die Temperatur muss stabil zwischen 10° und 25 ° Celsius bleiben**

In Museen wird die Temperatur auf ca. 18° festgelegt, das ist allerdings in Privatwohnungen nicht immer möglich.

Hohe Temperaturen beschleunigen chemische Reaktionen. Temperaturschwankungen zwischen Minimum und Maximum haben das Ausdehnen und Schrumpfen des Papiers zur Folge. Es entstehen Wellen und Falten.

- **Die relative Luftfeuchtigkeit muss konstant zwischen 40% und 60% bleiben**

Unter relative Luftfeuchtigkeit versteht man den Wasserdampfanteil in der Luft bei einer bestimmten Temperatur.

Die relative Luftfeuchtigkeit müsste konstant zwischen 40% und 60% bleiben.

Ist sie höher als 60%, neigt das Papier dazu, sich auszudehnen. Diese Umstände können leicht zu Schimmelbildung und Schädlingsbefall führen. Ist sie niedriger als 40%, kann das Papier schrumpfen.